

GEMEINDE
HÜRTGENWALD

Der Bürgermeister

Mitteilungsvorlage

Nr.: 23/2010

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft	23.02.2010	TOP

öffentlich

Abteilung: 5
Sachbearbeiter: Frau Palm
Aktenzeichen: Pa/zie
Datum: 29.01.2010

Bezeichnung

LEADER Förderung für Eifeler Bodendenkmäler "Archäologische Landschaft Nordeifel"

Sachverhalt:

Die Nordeifel zeichnet sich durch zahlreiche hochrangige archäologische Denkmäler aus. Von der Zeit des Neandertalers bis in die jüngste Vergangenheit haben unterschiedlichste Kulturen ihre Spuren hinterlassen. Bodendenkmäler, wie vorgeschichtlich besiedelte Höhlen und Ringwälle, römische Villen und Heiligtümer sowie mittelalterliche Burganlagen finden sich hier ebenso wie geschichtsträchtige Zeugnisse früher industrieller Produktion, des Bergbaus und der Weltkriege. Doch Gästen und Einheimischen ist dieser besondere historische Reichtum der Eifeler Landschaft bislang häufig nicht bekannt.

Das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland möchte die archäologischen Denkmäler zusammen mit den Städten und Gemeinden in der Eifel verstärkt der Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Instandsetzung, Sicherstellung der dauerhaften Pflege und die touristische Entwicklung der Bodendenkmäler stehen dabei im Mittelpunkt.

Mit rund 40.000 Euro unterstützt das LEADER-Programm der Europäischen Union nun das Projekt „Archäologische Landschaft Nordeifel“. 13 Städte und Gemeinden in den Kreisen Düren und Euskirchen sowie der Städteregion Aachen mit 24 Denkmälern nehmen am Projekt teil. Die Kommunen beteiligten sich zudem zusätzlich mit insgesamt rund 50.000 Euro. Den restlichen Teil der Gesamtkosten von rund 180.000 Euro bringt der Landschaftsverband Rheinland, unterstützt durch das Denkmalförderungsprogramm des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, in Form der personellen Begleitung der Maßnahmen in das Projekt ein.

Die Initiatoren folgen dabei dem allgemeinen Trend zur Wiederentdeckung des historischen Erbes für das Kulturlandschaftserlebnis. So bestehen Schnittstellen und Ergänzungsmöglichkeiten mit anderen aktuellen überregionalen Projekten wie dem „Erlebnisraum Römerstraße“ in der Regionale 2010 und der „Straße der Römer“, einer weiteren Vermarktungsinitiative der LEADER-Region Eifel.

Bereits im Sommer wurde für den bisherigen Arbeitstitel „Archäologische Landschaft Nordeifel“ mit „ArchaeoRegion Nordeifel“ ein kürzerer und einprägsamer Name gefunden, der sich für die Umsetzung als Wort-/ und Bildmarke eignet und international verständlich ist. Darüber hinaus kann die Bezeichnung „ArchaeoRegion Nordeifel“ auch auf andere rheinische Landschaften, etwa das Bergische Land oder den Niederrhein übertragen werden.

Die Gemeinde Hürtgenwald ist im Projekt „Archft Nordeifel „ mit den Bodendenkmälern „ehemalige Eisenhütte Simonskall“ und „Sanitätsbunker Simonskall“ beteiligt. Der Ko-Finanzierungsanteil der Gemeinde Hürtgenwald für das LEADER - Projekt des Landschaftsverbands Rheinland beträgt 50% der zuwendungsfähigen Kosten. Das Geld fließt in die Erstellung von zwei Infotafeln, zwei Hinweisschildern an Straßen und die Beteiligung an den Druckkosten einer Imagebroschüre zur „ ArchaeoRegion Nordeifel“. Für die Gemeinde Hürtgenwald entstehen Kosten i. H. v. insgesamt 2.689,40 € (2.094,40 € für die Tafeln und Schilder, 595,00 € für die Imagebroschüre).

Die Umsetzungsphase ist zwischenzeitlich angelaufen und ein zentraler Punkt des Projektes, die Beschilderung der Denkmäler kann angegangen werden. Im Januar 2010 wurden im Rahmen einer Präsentation die Beschilderungsentwürfe vorgestellt, die von dem Planungsbüro nowakteufelknyrim Düsseldorf entwickelt wurden. Der Vorschlag berücksichtigt die mit den beteiligten Gemeinden abgestimmten Entwürfe des Regionale Projektes „Erlebnisraum Römerstraße“, das entlang der Agrippa-Straße von Köln nach Trier „Schnittmengen“ mit der „ArchaeoRegion Nordeifel“ aufweist. Im Rahmen einer Produktfamilie hat das genannte Planungsbüro für die „ArchaeoRegion Nordeifel“ ein projektbezogenes individuelles und zugleich abgestimmtes Beschilderungssystem geschaffen.

Curtenstahltafeln können als „Winkelelement“ mit Kontext- und Zielinformation auf Stirnseite bzw. Front oder als „Scheibe“ mit Kontext- und Zielinformation auf Vorder- und Rückseite umgesetzt werden. Die Entwürfe sind der Einladung als Anlage beigefügt. Je nach Denkmal bestehen verschiedene Beschilderungsmöglichkeiten. Die Planungen an den einzelnen Standorten werden gemeinsam mit den Verantwortlichen des Planungsbüros und des LVR –Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland im Rahmen einer Vor-Ort-Besichtigung beraten (Frühjahr 2010). Ein Prototyp für die geplanten Tafeln wird kurzfristig vorgestellt. Texte und Bilder werden mit den Kommunen abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen ?

- | | |
|---|---|
| 1) Einmalig | € |
| 2) Jährliche Folgekosten/-lasten | € |
| 3) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge) | € |
| 4) Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung | |

Die Mittel müssen HHSt. bereit gestellt werden.

Gefertigt:

Mitzeichnung

(Sachbearbeiter)

(Abteilungsleiter)

(Abteilungs-Leiter beteil. Fachamt)

(Bürgermeister)